



PRESSEINFORMATION

Studie zur Messung gesundheitsbezogener Lebensqualität in der Kinderchirurgie

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil ermöglicht 3-jähriges Forschungsprojekt an der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Dresden, 30.03.2022 – Auch wenn den Medizinern der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie eine ständig verbesserte Diagnostik zur Verfügung steht, so fragen sie sich doch, ob ihre Therapie nicht an den größten gesundheitsbezogenen Problemen der ihnen anvertrauten Kinder vorbeigeht? Sie möchten wissen, wie sie trotz limitierter Kontaktzeit während der Sprechstunde mehr über die Beeinträchtigungen der Lebensqualität der jungen Patientinnen und Patienten erfahren und wie sie die gewonnenen Informationen in die konkrete Behandlung einfließen lassen können.

Ferner möchten die Mediziner wissen, welche Auswirkungen die ausgewählten Behandlungsmethoden auf die Kinder und Jugendlichen hatten, um in der Zukunft passende Methoden anzuwenden.

Ziel dieser durch großzügige Unterstützung der Stiftung Kinderförderung von Playmobil möglich gewordenen Untersuchung ist die Weitung des medizinischen Blickes jenseits der Laborbefunde, Funktionstests und der Untersuchung mit unterschiedlicher Bildgebung.

In Zukunft soll systematisch und routinemäßig auch die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten eine ganzheitliche, bio-psycho-soziale Medizin anleiten.



Kontakt:

Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Dr. med. J. Schultz

Adresse: Haus 21, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon: 0351 4583800

E-Mail: <https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kch>

Die Stiftung Kinderförderung von Playmobil wurde 1995 von Horst Brandstätter (1933-2015) gegründet. Er war Inhaber der Horst Brandstätter Group zu der auch die Marke PLAYMOBIL gehört. Ziel der gemeinnützigen Stiftungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu ermöglichen. Schwerpunkt der Arbeit sind dabei die Felder Bildung, Aktivität, Kreativität und Kultur.